

Unermüdliche Arbeit und seltenes Geschick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 43

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649667>

Nutzungsbedingungen

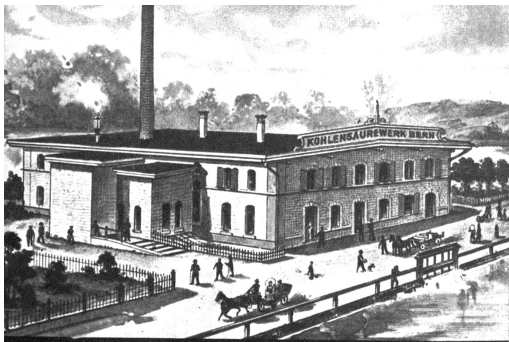
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

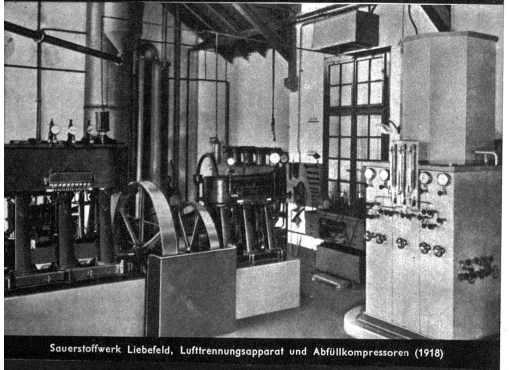
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kohlenäurewerk Bern (1893)

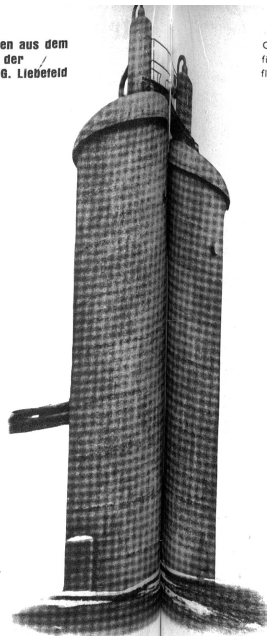


Kohlenäurewerk Liebfeld (1911)



Sauerstoffwerk Liebfeld, Lufttrennungsapparat und Abfüllkompressoren (1918)

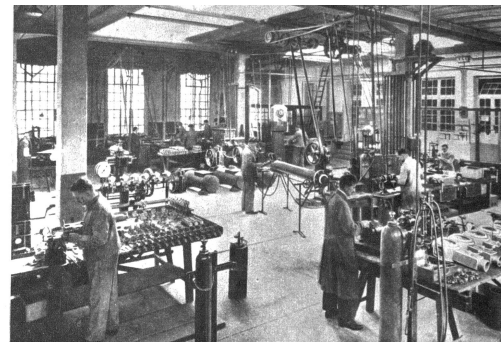
Aufnahmen aus dem Betriebe der Carba A.G. Liebfeld



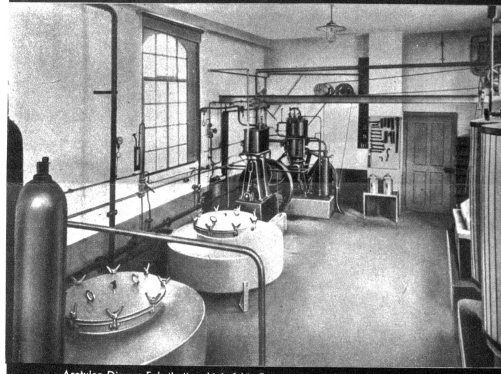
Gross-Stapelanlage für flüssige Kohlensäure

Unermüdliche Arbeit seltenes Geschick

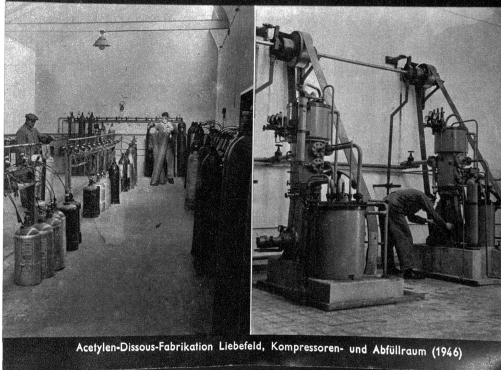
Dieser Satz der Denkschrift zum 25. Jubiläum der Firma offenbart die Ursache, welche den Aufschwung und die Blütezeit des Unternehmens bewirkt hat. Wohl hat sich seit der Gründung eine gutes halbes Jahrhundert und seit der Denkschrift sind noch volle 13 Arbeitsjahre über den Betrieb hinweg gearbeitet. Unermüdliche Arbeit ist geblieben, unverrückbar im Dienste der Schweizerischen Kohlensäure und wurde als «Kohlensäurefabrik Bern AG.» am 30. Juni 1893 gegründet. Ursprünglich bezweckte die Unternehmung nur die Produktion von Kohlensäure, die sich schon zu Beginn des nächsten Jahres fühlbar machte, der gegenüber den Geschäftsverhältnissen und Flaschenmangel zu Lieferungsschwierigkeiten führten. Die Lösung des Problems gesehrieben. Neue Anlagen wurden gebaut und neue Maschinen angeschafft. Auch der Firmennamen wurde in dem Schweizerische Kohlensäurewerke AG. Beim historischen Rückblick erhebt sich die Frage nach der Leistung, welche das Unternehmen mit der Aufnahme der Fabrikation von Sauerstoff und deren Nebenproduktion: Stickstoff, komprimierte Luft und flüssigen Sauerstoff ausstatten. Schon im Jahre 1918 wurde um die Erweiterung des Betriebsgebietes zu erweitern. Apparatefabrik gebaut und in den Jahren 1919-20 wurden nach eigenen Konstruktionen und Patenten alle einschlägigen Anlagen dem Unternehmen die entsprechende Bezeichnung «Carba» Fabriken für die Schweiz zu geben. Seit diesem Zeitpunkt führt die Unternehmung eine stetig aufwärts bis in unsere Zeit, in der die Leistung der Schweizerischen Industrie empor — ausschliesslich zur Befriedigung des Schweizerischen Marktes.



Teilansicht der Apparatefabrik Liebfeld



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Reinigungs- und Kompressorenanlage



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Kompressoren- und Abfüllraum (1944)